's Rittner Bötl

Monatszeitschrift am Ritten - **20. November 2020** - **Heft 254** - 38. Jahrgang seit 1983

Erscheinungsdatum am 20. des Monats - Redaktionsschluss am 5. des Monats - Anzeigenschluss am 10. des Monats | Tel. 335 8124000 - Fax 0471 357080
ritten@boetl.net - www.boetl.net | Jahres-Abo Inland = 36,00 € | **ABO-AKTION: Dezember 2020 bis Dezember 2021 = 36,00 €** | Ausland sowie alle Abo-Infos unter www.boetl.net | Einzelheft 3,50 €

Der 10. Rittner GlücksZug ist am Samstag, 14. November, gestartet!

Rittner 10 GlücksZug Fortunino del Renon

Seiten 28 + 29

Alle Infos finden Sie hier: www.vorort.it

Handel und Dienstleistung Ritten Renon Commercio e servizi vor Ort in loco hds unione

Weihnachtslotterie der Rittner Kaufleute

S. 6

Der neue Gemeindeausschuss

Der Bürgermeister und die fünf Referenten im Interview

S. 36

„Zuhause ist mein Paradies“

Joachim Ramoser stürmt beim Hockeyclub Ice Tigers in Nürnberg

S. 42

Danke für euer Wirken

Erntedankfest und Priesterjubiläen in Unterinn

Pergola-Markise für die Arena Ritten

Aus dem Gemeindeausschuss

Klobenstein – 19. und 26. Oktober 2020

Arena Ritten: Lieferung einer Pergola-Markise

Für eine bessere und wetterunabhängige Nutzbarkeit der zum Gastbetrieb der Arena Ritten gehörenden Terrasse ist es sinnvoll, eine Überdachung anzubringen. Es wurde die Machbarkeit verschiedener Möglichkeiten überprüft und dabei hat sich herausgestellt, dass eine an den Seiten schließbare Pergola-Markise am geeignetsten ist. Der Auftrag für die Lieferung und Montage der Markise wurde an die Firma **Sun System KG des Elmar Fink** vergeben (42.375,00 zuzüglich Mehrwertsteuer), nachdem diese das günstigste Angebot abgegeben hat.

Vereinshaus Lengmoos: Ankauf Warmhaltegeräte

Die Schulausspeisung für die Schüler der Grundschule Lengmoos und der Mittelschule Ritten wird im Vereinshaus Lengmoos durchgeführt. Für die Einhaltung der Hygienebestimmungen bei der Essensausgabe ist es notwendig, zwei Warmhaltegeräte anzukaufen. Der Ausschuss beschloss, damit die Firma **Gastroservice GmbH** zu beauftragen (5.497,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Zufahrtsstraße Krotental in Klobenstein: Sanierung einer talseitigen Mauer und Errichtung von Leitplanken

Die Gemeinde hat das Büro BauCon des Dr. Ing. Simon Neulichedl mit der Ausarbeitung eines statischen Gutachtens über die Stabilität der Zufahrtsstraße zum Krotental in Klobenstein beauftragt. Gemäß diesem Gutachten soll im Abschnitt 1, welcher bei der Wegkreuzung Stafflach – Obersteinerweg beginnt und beim Wohnhaus Egger endet, wo die teils talseitige Böschung relativ steil ist, für eine Befahrbarkeit mit Schwerlastfahrzeugen die talseitige Mauer saniert und mit Leitplanken ausgestattet werden. Für die Vergabe dieser Arbeiten wurden mehrere Angebote eingeholt. Der Ausschuss beschloss, die Arbeiten an die Firma **Staumibau GmbH** zu vergeben, nachdem nur diese ein Angebot eingereicht hat (21.512,54 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Unwetterschäden August 2020: Wiederherstellungsarbeiten entlang zweier Zufahrtsstraßen

Beim Restaurant der Arena Ritten wird für eine bessere und wetterunabhängige Nutzbarkeit eine an den Seiten schließbare Pergola-Markise montiert.

Im August 2020 haben sich heftige Unwetter ereignet und aufgrund der großen Niederschlagsmengen ist es zu einer Abrutschung der talseitigen Böschung der Zufahrtsstraßen zum Pöchlerhof in Oberinn und Nörderer Au in Gissmann gekommen. Deshalb soll eine Firma mit der Wiederherstellung dieser Straßenabschnitte durch die Errichtung von Zyklopenmauern beauftragt werden. Der Auftrag für Oberinn wurde an die Firma **Staumibau GmbH** vergeben (8.200,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer) und jener für die Zufahrtsstraße in Gissmann an die Firma **Gebhard Eder** (5.500,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Beauftragungen mit der Schneeräumung Winter 2020/2021

Es ist wieder notwendig, für die **Organisation und Vergabe des Schneeräumungsdienstes** für den Winter 2020/2021 Sorge zu tragen. Aufgrund des weitverzweigten öffentlichen Straßennetzes sowie der zahlreichen Güterwege und Zufahrtsstraßen ist die Gemeinde außerstande, den Schneeräumungsdienst mit eigenem Personal in Eigenregie durchzuführen. Für die Gemeinde ist es deshalb günstig und vorteilhaft, Firmen und Landwirte mit dem Schneeräumungsdienst, unter Aufsicht der jeweiligen Fraktionsvorsteher, zu beauftragen.

Ankauf Teleskoplader für den Gemeindebauhof

Für die ordnungsgemäße Straßeninstandhaltung ist es notwendig, einen neuen Teleskoplader für den Gemeindebauhof anzukaufen. Deshalb wurden verschiedene Firmen zur Abgabe eines Angebotes eingeladen. Den Auftrag hat die Firma **Hell Profitechnik GmbH** in Eppan erhalten, nachdem nur sie ein Angebot vorgelegt hat (100.800,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer). Für diesen Ankauf erhält die Gemeinde einen Landesbeitrag von 50.000,00 Euro.

Erneuerung Trinkwasserleitung Tann – Gunglwald / Teilstück Sackmann: Vergabe zusätzlicher Arbeiten

Im Zuge der Durchführung dieser Arbeiten wurde festgestellt, dass die Trinkwasserhauptleitung in der St.-Leon-

hard-Straße bis zum Sackmannhof in Oberinn unbedingt erneuert werden muss. Der Ausschuss beschloss, diese zusätzlichen Arbeiten an die Firma **Luis Müller GmbH** zu vergeben (25.137,30 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Widum in Signat: Instandhaltung Dach

Das Dach des Widums in Signat ist beschädigt und weist dadurch undichte Stellen auf. Deshalb ist es notwendig, eine Firma mit außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten am Dach zu beauftragen. Dieser Auftrag wurde an die Firma **Zimmerei Lintner OHG des Reinhard Lintner** erteilt (6.398,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Genehmigung der Weiterführung der Autobuslinie Signat ab 13. Dezember 2020 bis 12. Dezember 2021

Aufgrund wiederholter Anfragen seitens der Signater Bürger wurde eine **Busverbindung für die Fraktion Signat** eingerichtet, welche mit einem Kleinbus (8 Personen) von Oberbozen – Signat – Bozen/Rentsch ab 1. April 2016 verkehrt. Der Ausschuss beschloss die Weiterführung der Buslinie für die Fraktion Signat ab 13. Dezember 2020 bis 12. Dezember 2021 (mit Anbindung der Fraktion Justina). Die Kosten des Dienstes, welche nicht durch einen Landesbeitrag gedeckt sind, werden zwischen der Gemeinde und dem Tourismusverein aufgeteilt.

Gewährung Beitrag an das Eltern-Kind-Zentrum (Elki) Ritten

Der Ausschuss befürwortet, das Neugeborenen-Paket des Landes durch einen Gutschein für eine Jahresmitgliedschaft beim **Eltern-Kind-Zentrum (Elki) Ritten** zu ergänzen. Deshalb soll am Ende des Jahres an das Elki ein Beitrag in Höhe der effektiv in Anspruch genommenen Jahresmitgliedschaften gewährt werden (20,00 Euro pro Kind). Für das Jahr 2020 sind das insgesamt 280,00 Euro für 14 Neugeborene, die das Elki besucht haben.

Nach der Bekanntgabe des Gemeinderates bis zur Wahl des Gemeindeausschusses wurden die Befugnisse des Gemeindeausschusses vom Bürgermeister ausgeübt. Nachstehend die wichtigsten Verfügungen des Bürgermeisters vom Oktober 2020.

Absicherung des Eingangsbereiches bei der Mittelschule Ritten: Vergabe der Schlosserarbeiten

Für die Vergabe dieser Arbeiten wurden verschiedene Firmen zur Abgabe eines Angebotes eingeladen. Nachdem nur die Firma **Metall Ritten GmbH** ein Angebot vorgelegt hat, hat sie diesen Auftrag erhalten (27.105,09 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Arena Ritten: Lieferung von Zubehör für die Zeitmessanlage beim Eisring

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 442/2019 war die Firma Manfred Zingerle mit der Lieferung einer Zeitmessanlage beauftragt worden. Nun wird noch Zubehör für die ordnungsgemäße Messung der Zeiten bei den Rennen benötigt. Auch dieser Auftrag wurde an die Firma **Manfred Zingerle** erteilt (11.430,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Arena Ritten: Ankauf von Spanngurten für die Befestigung der Schutzmatten entlang des Eisringes

Die Sportgenossenschaft Ritten hat der Gemeinde mitgeteilt, dass die Schutzmatten entlang des Eisringes mittels flexiblen Spanngurten befestigt werden müssen, um den aktuellen Sicherheitsvorschriften des internationalen Eisschnelllaufverbandes zu entsprechen und den Schutz der Athleten zu garantieren. Dieser Auftrag wurde an die Firma **Sun System KG des Elmar Fink** vergeben (5.821,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Arena Ritten: Austausch von Waschbecken und Armaturen

Die Waschbecken und Armaturen in den Toiletten der Gästekabine der Freizeit-Fußballmannschaft und in den Toiletten des Restaurants in der Arena Ritten sind in einem sehr schlechten Zustand. Das Wasser schaltet nach erfolgtem Einschalten erst nach ungefähr einer Minute automatisch aus, was zu einer großen Wasserverschwendung führt. Deshalb wurde die Firma **Haustechnik OHG** mit dem Austausch der Waschbecken und der Armaturen in den genannten Toiletten beauftragt (12.182,29 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Bau der Infrastrukturen für die Erweiterungszone Zaberbachl 2 in Klobenstein: Aushubarbeiten auf der Erschließungsstraße

Die Tiefbauarbeiten für den Bau der Infrastrukturen für die Erweiterungszone Zaberbachl 2 in Klobenstein wurden an die Firma Gregorbau GmbH vergeben. Aus zeitlichen Gründen soll ein Teil der Aushubarbeiten auf der Erschließungsstraße jedoch von einer anderen Firma durchgeführt werden. Diesen Auftrag hat die Firma **Rottensteiner GmbH** erhalten (37.699,40 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Aufweitung einer Kehre in der Joseph-Planer-Straße in Wangen

Derzeit werden die Bauarbeiten für die Errichtung der Zufahrtsstraße zur neuen Wohnbauzone Schmiedwiese in Wangen durchgeführt und es hat sich herausgestellt, dass zur Verbesserung der Befahrbarkeit und der Übersichtlichkeit eine Kehre in der Joseph-Planer-Straße aufgeweitet werden muss. Dieser Auftrag wurde an die Firma **Unterhofer GmbH** vergeben (8.190,78 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Unwetterschäden August 2020: Behebung von Unwetterschäden an verschiedenen Straßenabschnitten

Die heftigen Unwetter im August 2020 und die großen Niederschlagsmengen hatten verschiedene Straßenkörper (Gemeindestraßen und Güterwege) beschädigt, die dringend wiederherzustellen sind, um die Befahrbarkeit zu gewährleisten. Es ist notwendig, eine Firma mit den Arbeiten für die Wiederherstellung der beschädigten Straßenkörper in Lengstein, Mittelberg, Klobenstein, Atzwang, Oberbozen und Wangen zu beauftragen. Diesen Auftrag hat die Firma **Unterhofer GmbH** erhalten (31.800,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer).

Sommerbetreuung 2020: Gewährung von Beiträgen

In den Sommermonaten 2020 wurden vom Jugenddienst Bozen-Land, der Sozialgenossenschaft Ki.Ba.Project und dem ASV Ritten Sport in den verschiedenen Fraktionen der Gemeinde Ritten Sommerbetreuung für Grund- und Mittelschüler angeboten. Im Vorfeld wurde vom Ausschuss beschlossen, dass sich die Gemeinde an den Kosten für das Mittagessen im Ausmaß von 12,50 Euro pro Kind bzw. Jugendlichem und Betreuungswoche beteiligt. Inzwischen wurden die entsprechenden Aufstellungen vorgelegt, wonach der **Jugenddienst Bozen-Land** 1.687,50 Euro (für 135 Kinder), die **Sozialgenossenschaft Ki.Ba.Project** 1.750,00 Euro (für 140 Kinder), der **ASV Ritten Sport** 712,50 Euro (für 57 Kinder bei den Sportwochen) und 787,50 Euro (für 63 Kinder beim Fußballcamp) erhalten.

Text SEKRETARIAT DER GEMEINDE
Foto SIMONE UNTERMARZONER
www.ritten.eu

Der neue Gemeindeausschuss
Die Referenten und ihre Zuständigkeiten

Lengmoos – 12. Oktober 2020. Der neue Rittner Gemeinderat trat im Vereinshaus zu seiner ersten Sitzung zusammen

Nach der Vereidigung des wiedergewählten Bürgermeisters Paul Lintner schlug dieser die Mitglieder des neuen Ausschusses vor. Von den fünf Vorgeschlagenen gehörten vier bereits dem Ausschuss der vergangenen Amtsperiode an: Julia Fulterer, Erich Rottensteiner, Kurt Prast und Alfred Vigl. Neu hingegen ist der erst 23-jährige Lukas Mair. Er ersetzt Edith Schweigkofler, die bei den Wahlen nicht mehr kandiert hat.
Der Vorschlag des Bürgermeisters wurde von dem aus 15 SVP-Vertretern und drei Räten der Grünen zusammengesetzten Gemeinderat mit großer Mehrheit angenommen: mit 14 Ja-, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung. Bürgermeister Lintner wertet das gute Ergebnis als Bestätigung seiner Bemühung um einen ausgewogenen Vorschlag unter Berücksichtigung der einzelnen Rittner Fraktionen.
Die Gebietsinteressen jener Fraktionen, die nicht im Ausschuss vertreten sind, werden von je einem der amtierenden Referenten vertreten.
Bei der ersten Sitzung des neuen Ausschusses eine Woche später wies Bürgermeister Lintner den einzelnen Referenten formell ihre Zuständigkeitsbereiche zu.

Julia Fulterer
Referentin (**Vizebürgermeisterin** vom 1. Jänner 2023 bis zum Ende der Amtsperiode im Mai 2025): Schule, Kindergarten, Vereinswesen, Kultur, öffentliche Arbeiten inklusive Bauten im Gesundheitswesen, Gebietsinteressen Fraktion Atzwang;

Erich Rottensteiner
Referent (**Vizebürgermeister** vom 21. Oktober 2020 bis 31. Dezember 2022): Landwirtschaft, Wald- und Forstwesen, Straßeninstandhaltung, Schneeräumung, Bauhof, Trinkwasserversorgung, Gebietsinteressen Fraktion Signat;

Kurt Prast
Referent: Wirtschaft, Tourismus, Handel, Handwerk und Industrie, Mobilität, Gebietsinteressen Fraktion Sill;

Alfred Vigl
Referent: Sport, Schwimmbäder, Umweltdienste (Kanalisierung, Kläranlagen, Müllentsorgung, Recyclinghof), Gebietsinteressen Fraktion Wangen;

Lukas Mair
Referent: Jugend, Familie, Senioren, Soziales, Integration, Internet.

Dem **Bürgermeister Paul Lintner** verbleiben folgende Sachbereiche: Lizenzen, privates Bauwesen, Raumordnung mit Landschaftsschutz und Umweltschutz, Zivilschutz, Finanzen, Personal und alle nicht an die Referenten zugeteilten Sachbereiche, Koordinierung der Tätigkeiten der Referenten.

Drei Fragen an die Ausschussmitglieder

Text und Fragen von HANS GAMPER

Bürgermeister Paul Lintner

1) Herr Bürgermeister, im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden hatten Sie offensichtlich keine Schwierigkeiten bei der Bildung des neuen Ausschusses. Worauf führen Sie das zurück?
Die Bildung eines Gemeindeausschusses ist in der Tat kein leichtes Unterfangen. Es sollten viele Aspekte berücksichtigt werden und es müssen auch einige Kompromisse eingegangen werden. Das ist uns hier am Ritten zum Glück immer gut gelungen, da alle gewählten Vertreter die Interessen der Allgemeinheit als vorrangig angesehen haben. Das gute Wahlergebnis der Ausschussmitglieder der vorherigen Periode hat dazu beigetragen, dass wir den „alten Ausschuss" fast gänzlich bestätigen konnten.

2) Zu den Zuständigkeiten, die Sie sich selbst vorbehalten haben, gehört die Raumordnung mit Landschafts- und Umweltschutz. Wie ist diesbezüglich die derzeitige Lage am Ritten?
Die Themen Raumordnung und Landschaftsschutz habe ich schon in den letzten zehn Jahren betreut. Bekanntlich ist seit 1. Juli 2020 das neue Raumordnungsgesetz „Raum und Landschaft" in Kraft. In diesem Zusammenhang müssen die Gemeinden unter anderem die sogenannten „Siedlungsgrenzen" festlegen und ich möchte mich dabei aktiv einbringen.

3) **Die Grünen sind diesmal mit drei Vertretern in den Gemeinderat eingezogen, andererseits ist kein Gemeinderatsmitglied italienischer Muttersprache mehr vertreten. Wie bewerten Sie diese Situation?**
Unabhängig von der Sprachgruppe ist es ist die Aufgabe aller gewählten Vertreter, sich für die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger einzusetzen und somit bin ich überzeugt, dass sich alle gut vertreten fühlen.

Julia Fulterer

1) Frau Fulterer, Sie sind, wie schon in der letzten Amtsperiode, unter anderem für Schule und Kultur zuständig. Beide Bereiche haben derzeit und wohl auch in Zukunft unter den Corona-bedingten Einschränkungen zu leiden. Wie sehen Sie die Situation in unserer Gemeinde?
Schule, Kindergarten und Kultur haben große Veränderungen, Umstellungen und Einbußen erfahren müssen: Die Kultur und ihre Schaffenden gehören mit zu den Bereichen, welche in den vergangenen Monaten stark gelitten haben – sei es was das Abhalten von Veranstaltungen betrifft als auch vor allem der gesellige zwischenmenschliche Part. Es ist weiters ein Anliegen, die Kulturlandschaft und Kulturtätigkeit am Ritten bestmöglich zu stützen, denn die „Kunst hat die Aufgabe wachzuhalten, was für uns Menschen so von Bedeutung und notwendig ist.", so Michelangelo.
Die Institutionen Schule und Kindergarten stehen mit der Bildungspolitik des Landes vor der großen Herausforderung, den Gesundheitsschutz und den Bildungsauftrag in Einklang zu bringen. Da stößt man oft an seine Grenzen, da ein Lernen in Beziehung und im direkten Austausch für den schulischen Lernerfolg unabdingbar ist. Für alle Betroffenen bringt der erzwungene Alltag in den Kindergärten und Schulen eine große Umstellung mit sich, viele Bereiche mussten neu gedacht werden.

2) In Ihren Zuständigkeitsbereich fallen auch die öffentlichen Arbeiten. Auf diesem Gebiet ist in den letzten Jahren schon viel getan worden. Welche Vorhaben gibt es für die nächsten Jahre?
Öffentliche Arbeiten stehen mit Recht unter genauer Beobachtung der Mitbürger, geht es doch um Veränderungen unseres unmittelbaren Lebensumfeldes. Vieles konnte In den letzten Jahren umgesetzt und abgeschlossen werden. Es ist wichtig, dass wir als öffentliche Verwaltung nun auch in diesen Zeiten die Bautätigkeit gezielt fortführen, um lokale Kreisläufe zu unterstützen. Die Liste der öffentlichen Arbeiten ist weitläufig und reicht von Großprojekten bis hin zu kleinen Erneuerungen und Ausbesserungsarbeiten. Ideen, Wünsche, Anliegen gibt es viele; da bedarf es nun einer guten Abstimmung mit dem neuen Gemeinderat. Jedes Projekt ist eine Herausforderung, es gilt eine Balance zwischen Planer, zukünftige Nutzer und den vorhandenen Geldmitteln zu finden. Zu den größeren Vorhaben, welche in der Startphase stehen, zählen die angestrebte Erweiterung des Senioren-Wohnheimes, die Verbesserung der Strukturen für unsere Gesundheitsdienste, die Instandhaltung der Sportzone mit Aufwertung Bereich Fußball und Kletterhalle, aber auch die Fertigstellung der Grundschule Oberinn, die Sanierung von Vereinshäusern und die Gestaltung der Ortszentren.

3) Sie sind in der neuen Amtsperiode die einzige Frau im Ausschuss, bisher waren es zwei. Von den Grünen wurde diese Reduzierung kritisiert. Können Sie das nachvollziehen?
Der Gemeindeausschuss setzt sich aus dem Bürgermeister und fünf Referenten zusammen; den Vorschlag dazu unterbreitet der Bürgermeister dem Gemeinderat, welcher diesen gutheißt. In meiner ersten Amtsperiode war ich die einzige Frau im Ausschuss, letztens waren wir zwei und nun sind wir wieder fünf Männer und eine Frau.
Wir alle, ob Mann oder Frau, wollen etwas zum Wohle der Gemeinde beitragen. Dabei soll im Vordergrund stehen, dass wir uns gegenseitig zuhören und versuchen, einander zu verstehen. Eine Diversität in den Gremien ist wichtig, jedoch sind wir alle gemeinsam „die Gemeinde" und im Ausschuss und Gemeinderat beschließen wir miteinander, wie wir uns die Zukunft unserer Gemeinde vorstellen. Das richtige Maß an Empathie ist dabei genauso wichtig wie Entschlusskraft und Durchsetzungswillen. Mein Credo lautet: „Kämpfe für die Dinge, die dir wichtig sind, aber mache es auf eine Art und Weise, dass es andere dazu bringt, sich dir anzuschließen" (Ruth Bader Ginsburg).

Erich Rottensteiner

1) Herr Rottensteiner, der Schwerpunkt Ihrer Zuständigkeiten betrifft die Landwirtschaft, die am Ritten immer noch einen wichtigen Wirtschaftszweig darstellt. Wie beurteilen Sie die derzeitige Lage unserer Bauern, auch im Hinblick auf die kürzlich beschlossene Agrarreform der EU?
Der Ritten ist von einer starken und sehr vielseitigen Landwirtschaft geprägt, in welcher Wein, Obst, Milch, Fleisch, Gemüse und weitere Lebensmittel produziert werden.
Die erst kürzlich beschlossene Agrarreform setzt den Schwerpunkt vermehrt auf umweltbewusste Maßnahmen und weniger auf Flächen. Grundsätzlich ist dies für unsere Bauern eine gute Mitteilung, da wir im Vergleich zur EU kleinstrukturierte Betriebe haben, welche bereits umweltbewusst arbeiten. Nun hängt es von den genauen Inhalten und bürokratischen Auflagen ab, welche erst erarbeitet werden müssen. Wir selbst können aber am besten die Landwirtschaft unterstützen, indem wir die hochwertigen Produkte unserer heimischen Bauern bevorzugen und kaufen – egal ob im Geschäft, auf Märkten oder direkt beim Bauer. Dies sehe ich als Privileg der Konsumenten, denn nicht überall stehen lokale Produkte in dieser Vielfalt und Qualität zur Verfügung. Nutzen wir die Gelegenheit!

2) Sie sind auch zuständig für die Straßeninstandhaltung. Nun gibt es am Ritten ein sehr ausgedehntes Straßen- und Wegenetz, zumal nun auch alle Höfe verkehrsmäßig erschlossen sind. Wieviel gibt die Gemeinde durchschnittlich im Jahr für die Straßeninstandhaltung einschließlich der Schneeräumung aus?
Wir haben auf dem Ritten 180 km Hofzufahrten und 70 km Gemeindewege sowie in jedem Dorf Parkplätze und Gehsteige, welche instand zu halten sind. Dabei sind täglich zehn Arbeiter vom gemeindeeigenen Bauhof unterwegs, damit die notwendigen Arbeiten verrichtet werden können. Eine Herausforderung ist stets im Winter der Schneefall, wobei uns dabei die Wasserwarte, die Arbeiter vom Recyclinghof und private Personen helfen. 20 zusätzliche Traktoren mit Schneepflügen und einige Bagger und Lkws sind ebenso im Einsatz. Vermehrt treten viele Schäden beim Verkehrsnetz auf, welche durch die heftigen Unwetter verursacht werden.
Über das ganze Jahr häufen sich viele Kosten an Verbrauchsmaterial, wie Schotter, Salz und Treibstoff, Maschinen- und Arbeitseinsatz, Erhaltung Bauhof, Schneeräumung und Beseitigung an Unwetterschäden, wobei wir auf eine stolze Summe von durchschnittlich 1,3 Millionen Euro kommen. Durch die starken und wiederholten Unwetter im heurigen Jahr hatten wir bereits Mehrkosten von rund 800.000 Euro.

3) Auch die Trinkwasserversorgung fällt in Ihren Zuständigkeitsbereich. Nun hat sich die früher sehr schwierige Wasserversorgung am Ritten entscheidend verbessert. Bedeutet das, dass nun alle Probleme auf diesem Gebiet gelöst sind?
Die Trinkwasserversorgung auf dem Ritten wird immer eine große Herausforderung bleiben, weil wir auf einem Hochplateau wohnen und keine großen Berge im Hintergrund als Wasserspeicher haben. Zudem steigt die Bevölkerungsanzahl jährlich und damit zugleich auch die Bedürfnisse. Unsere Vorgänger haben schon viele Projekte an Wasserschüttungen und die Sanierung der Leitungen umgesetzt. Mit dieser Strategie machen wir weiter und haben dabei viele Kilometer alte Leitungen ausgetauscht und einige Wasserquellen saniert. Durch die erfolgte Zusammenführung des gesamten Wasserleitungsnetzes können wir Wasser auch innerhalb der Fraktionen austauschen und daher optimal nutzen. Durch die telematische Überwachung der Wasserspeicher und Durchflüsse können Verluste sofort geortet und behoben werden. Dadurch haben wir den Wasserverlust auf unseren Leitungen unter zwei Prozent der gesamten Menge reduzieren können. Trotz allem müssen wir neue, zusätzliche Wasservorkommnisse ausfindig machen. Wir haben dazu auch schon Konzepte erarbeitet und hoffen, diese auch erfolgreich und zeitnah umsetzen zu können.

Kurt Prast

1) Herr Prast, praktisch alle Wirtschaftszweige, mit Ausnahme der Landwirtschaft, fallen in Ihren Zuständigkeitsbereich, auch der Tourismus. Vor allem für die Tourismustreibenden ist die Lage wegen der Pandemie derzeit sehr schwierig. Wie kann diesen Betrieben von der Gemeinde geholfen werden?
Die Gemeinde Ritten wird den besonders von der Coronakrise betroffenen Betrieben und Wirtschaftstreibenden die Gemeindeimmobiliensteuer für das Jahr 2020 ganz oder teilweise erlassen. Dafür gibt es genaue Kriterien, die den Betrieben schon mitgeteilt wurden. Weiters sind von Seiten des Staates und der Landesverwaltung viele Förderungen vorgesehen, um den Fortbestand der Betriebe und den Erhalt der Arbeitsplätze für die Zeit nach der Krise zu garantieren (Zuschüsse für Kleinunternehmen usw.) Die Wirtschaft am Ritten hat zurzeit sehr große Herausforderungen zu bewältigen. Die Corona-Krise zeigt uns auf, dass es wichtig ist, eine flexible und zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik zu machen. Genau diesen Weg werde ich für die Gemeinde Ritten beschreiten. Die Gemeindeverwaltung wird vermehrt Bauaufträge und Dienstleistungen ausschreiben und diese unter Einhaltung aller Vergaberegeln an lokale Betriebe vergeben. Der Ausbau des Glasfasernetzes am Ritten wird im Rahmen der Zuständigkeiten der Gemeinde mit Nachdruck verfolgt. Durch die kürzlich durchgeführte Ausweisung von Wohnbauzonen in Oberbozen, Klobenstein, Unterinn, Lengstein, Wangen und Oberinn wird die Bauwirtschaft zusätzliche Impulse erhalten.

2) Einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaft kann auch die Bevölkerung leisten. Zielt der Werbespruch „Vor Ort" darauf ab?
Die Werbekampagne „Vor Ort" vom hds, die zum Teil auch von der Gemeinde Ritten finanziert ist, soll die Bevölkerung zum Einkauf bei den lokalen Nachversorgern animieren. Die Bevölkerung hat es selbst in der Hand, diesen Wirtschaftszweig zu stärken und zu erhalten. Die Förderung der lokalen Kreisläufe hat und wird sich die Gemeinde Ritten auch in Zukunft auf die Fahnen schreiben. Die Arbeitsplätze vor Ort können somit garantiert werden. Die Initiative Ortsmarketing Ritten arbeitet seit fünf Jahren an diesen und ähnlichen Projekten, um die lokale Wirtschaft zu stärken. Die Gemeindeverwaltung wird weiterhin das Ortsmarketing finanziell unterstützen und die Beiträge auch noch kräftig aufstocken. Die Zusammenarbeit zwischen allen Wirtschaftsverbänden und dem Tourismusverein funktioniert sehr gut und ist die Basis für die Stärkung der Rittner Wirtschaft.

3) Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist unsere Gemeinde gut bedient: Seilbahn, Schienenbahn, Autobusverbindungen mit allen Dörfern. Sind in Bezug auf Mobilität, für die Sie ja auch zuständig sind, noch Wünsche offen?
Der Ritten ist an die öffentliche Mobilität bereits sehr gut angebunden. Es sind einige Projekte, die schon laufen und noch zu Ende gebracht werden müssen. Der Halbstundentakt Bozen – Klobenstein wird zeitnah verwirklicht. Weitere Aufstockungen der Busverbindungen am Ritten sind geplant. Der Vorplatz beim Zugbahnhof in Klobenstein wird zu Beginn 2021 in Zusammenarbeit mit der STA neu und zukunftsorientiert umgestaltet. Das Dorfzentrum in Klobenstein ist durch den Bau des Mobilitätszentrums und der neuen Buswendehaltestelle Zentral optimal an die öffentliche Mobilität angebunden. Nun wird es die Aufgabe der Gemeindeverwaltung sein, ein zukunftsorientiertes ganzheitliches Verkehrskonzept in Klobenstein auszuarbeiten. Zur Unterstützung der öffentlichen Mobilität werden wir für den Ritten ein Radkonzept für den ganzen Ritten ausarbeiten, mit Schwerpunkten: „Spaß" und „Zweck". Dabei soll die E-Mobilität eine wichtige Rolle spielen. Mein größter Wunsch ist es, das Vorzeigemodell Rittner Mobilität mit der historischen Rittner Bahn, den sehr guten Busverbindungen, der Seilbahn und der Rittner Horn Bergbahn so zu erhalten, wie sie alle derzeit dastehen.

Alfred Vigl

1) Herr Vigl, Ihnen ist u.a. die Zuständigkeit für den Sport übertragen worden. Gibt es in der Gemeinde genügend Infrastrukturen für die sportliche Betätigung der Bevölkerung und vor allem für die Jugend?
Sport ist nicht nur gesund, sondern leistet generell einen positiven Beitrag zur Lebensqualität. Deshalb ist die Gemeinde stets bemüht, die bestehenden Sportanlagen instand zu halten und bei Bedarf und Möglichkeit zu erweitern. Wir haben in Klobenstein mit der Ritten Arena eine Sportstätte, um welche uns viele beneiden. In dieser Struktur ist auch der Amateursportverein Ritten Sport untergebracht, der mit 13 Sektionen und mit mehr als 2.000 Mitgliedern zu den größten Sportvereinen in Südtirol zählt. Zurzeit werden an die 700 Kinder und Jugendliche im Sportverein betreut. Die einzelnen Sektionen sind laufend bemüht, die jeweilige Tätigkeit breit zu fächern, weshalb es für alle Altersgruppen vielfältige Angebote gibt.
Weiters war es für die Gemeinde ein Anliegen, in den einzelnen Fraktionen einen öffentlichen Spiel- und Bolzplatz zu errichten. Auch dies konnte mit der Fertigstellung des Bolzplatzes auf dem Dach des neu gebauten Kindergartens in Oberinn nun erreicht werden.

2) Sie betreuen auch den wichtigen Bereich Umweltdienste, also Kanalisierung, Kläranlagen und Müllentsorgung. Die Gemeinde hat in den letzten Jahrzehnten viel für den sogenannten technischen Umweltschutz getan. Ist das Programm nun abgeschlossen?
Nein, abgeschlossen ist das Programm nicht, weil immer wieder Anpassungen und Verbesserungen bei den technischen Anlagen vorzunehmen sind. Wir haben insgesamt sechs Kläranlagen in unserem Gemeindegebiet und bis auf die Kläranlage in Siffian sind die restlichen Anlagen mittlerweile mehr als 30 Jahre alt. Als Folge der Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung beim Gewerbe und Fremdenverkehr und aufgrund strengerer Vorgaben bei den Emissionswerten im Ablauf (Wasserqualität) durch das Amt für Gewässerschutz sind in den nächsten Jahren Maßnahmen bei einigen Anlagen zu ergreifen. Es gibt bereits Machbarkeitsstudien für die Anpassung bzw. Potenzierung der Kläranlagen in Oberbozen, Oberinn und Wangen. Dies ist ein beträchtlicher Aufgabenbereich, der in der laufenden Amtsperiode in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gewässerschutz angegangen werden muss.
Weiters sind auch Sanierungsmaßnahmen am Kanalisationsnetz vorzunehmen. Es ist Tatsache, dass in einigen Bereichen des Netzes durch beschädigte Schachtdeckel und durch Fehlanschlüsse erhebliche Regenwassermengen ins Kanalnetz fließen und somit bei Regentagen die Kläranlagen überlasten.

3) Auf die Mülltrennung legt die Gemeinde großen Wert. Bemängelt wird allerdings das Fehlen von Müllcontainern für Plastikabfälle, wie sie in anderen Gemeinden aufgestellt wurden. Warum nicht auch in unserer Gemeinde?
Ich bin der Meinung, dass man grundsätzlich immer mehr auf Plastik verzichten sollte und da meine ich nicht nur den Konsumenten, sondern auch den Produzenten. Zu den Müllcontainern in anderen Gemeinden kann ich nur sagen, dass es immer weniger Gemeinden gibt, die Container für Plastik zur Verfügung stellen. In einigen Gemeinden Südtirols wird auch auf Sammelglocken für Papier, Glas und Dosen verzichtet, weshalb der Bürger zum Recyclinghof fahren muss. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass in den Sammelglocken nicht immer der richtige Abfall landet und so der gesamte Inhalt bei der Entleerung der Gemeinde als Hausmüll angerechnet wird.
Wir in unserer Gemeinde haben einen gut funktionierenden Recyclinghof, wo Plastikflaschen und Verpackungsmaterial aus Plastik kostenlos abgegeben werden können. Mir ist bewusst, dass eine Fahrt zum Recyclinghof von Bürgerinnen und Bürgern der Außenfraktionen nicht immer leicht ist, deshalb werden wir auch weiterhin Wertstoffcontainer für Papier, Glas und Dosen bereitstellen bzw. mit den neuen Halbunterflurcontainern ersetzen.

Lukas Mair

1) Herr Mair, mit 23 Jahren sind Sie das jüngste Mitglied des Gemeindeausschusses. Es war daher wohl auch folgerichtig, dass Sie mit der Jugendarbeit betraut wurden. Was haben Sie sich diesbezüglich vorgenommen?
Allem voran möchte ich mich auf diesem Wege nochmals bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken, die mir ihr Vertrauen geliehen haben: Für mich gilt: Alles, was geliehen ist, wird auch zurückgegeben. Aus diesem Grund werde ich in jedem meiner Ressorts mein Bestes geben. Wie Sie richtig erwähnt haben, gehört dazu auch die Rittner Jugendpolitik, welche mir natürlich am Herzen liegt, da ich unmittelbarer Bestandteil der Jugend bin.
Meine Arbeit in den nächsten fünf Jahren wird auf zwei Säulen basieren: Partizipation und Unterstützung. Die Jugendkultur auf dem Ritten ist vielfältig: Sportturniere, Rock im Ring und verschiedene Jugendorganisationen müssen jedes Jahr manche bürokratische Klippe umschiffen; dabei sehe ich mich als beratender und unterstützender Punkt. Das von meiner sehr geschätzten Kollegin Julia Fulterer initiierte Projekt „Jugendversammlung Ritten" möchte ich fortführen und dabei immer wieder gemeinsam mit der Jugend versuchen, Probleme zu lösen und neue Ideen zu entwickeln.

2) Von der bisherigen Gemeindereferentin Edith Schweigkofler haben Sie Zuständigkeiten übernommen, die unter dem Begriff Soziales zusammengefasst werden können. Was ist damit gemeint, und wie wollen Sie die damit verbundenen Aufgaben angehen?
Auch hier darf ich mich – allen voran bei meiner Vorgängerin Edith Schweigkofler – bedanken, die mich in den ersten Wochen tatkräftig unterstützt hat: danke, Edith! Mit dem Begriff Soziales ist ein regelmäßiger Austausch mit sozialen Diensten sowie ein reger Kontakt zum Senioren-Wohnheim, dem Gesundheitssprengel als auch zu den Seniorenclubs, zum Vinzenzverein und zu den vielen engagierten Menschen, die im Freiwilligenbereich tätig sind, zu verstehen. Eines unter vielen Projekten möchte ich hervorheben: „Gesunde Gemeinde, gesunde Psyche": dieses Vorzeigeprojekt möchte ich weiter voranbringen und ausbauen. Die mit dem Sozialressort verbundenen Aufgaben sind natürlich mit ruhiger Hand und viel Einsatz verbunden. Besonders in Zeiten, in denen Abstand und Distanz gefordert sind, ist soziale Nähe umso wichtiger.

3) Ein wichtiger Kompetenzbereich für Sie ist das Internet. Wieweit ist das Netz am Ritten bereits ausgebaut?
Da kann ich Ihnen nur zustimmen. Der Ausbau des Glasfasernetzes wird mich in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen stellen, aber ich werde mich diesem mit großem Ehrgeiz und auch viel Freude widmen. Nicht nur als Wirtschaftsfaktor, sondern auch für Familien mit Kindern, die nun im Homeoffice arbeiten müssen, ist eine schnelle, zuverlässige und stabile Internetverbindung wichtig, wenn nicht unabdingbar. Der Ausbau des Netzes ist in einigen Fraktionen bereits weiter fortgeschritten, in anderen ist der Ausbau noch nicht erfolgt. Die Zahl der Anschlüsse müssen sicher mit Verstand und Fleiß nach oben geschraubt werden.
Den BÖTL-Leserinnen und Lesern möchte ich mitteilen, dass wir gemeinsam mit der Infranet AG das Ziel verfolgen, den gesamten Ritten zu vernetzen.

Baukonzessionen

Ritten – 1. bis 31. Oktober 2020

Andreas Tschager, Martin Tschager, Agnes Unterhofer: 2. Abänderungsprojekt für den Umbau und die Sanierung des bestehenden Wohnhauses in Klobenstein mit energetischer Sanierung, Erweiterung und Errichtung von zwei Wohneinheiten

Ernst Unterhofer: 1. Abänderungsprojekt für Sanierungsarbeiten, Errichtung von zwei Dachgauben und einer Zufahrt zum Kellergeschoss am bestehenden Wohnhaus in Unterinn

Anton Wenter: Projekt zum Abbruch und Wiederaufbau der bestehenden Scheune in Gebrack

Rappersbichl Einfache Landwirtschaftliche Gesellschaft: Projekt für den teilweisen Abbruch und Wiederaufbau der Hofstelle Rappersbichl und Erweiterung: Urlaub auf dem Bauernhof und Hofzuerwerb in Klobenstein

Greti Mayr: Umschreibung und Erteilung einer neuen Baukonzession für den nicht vollendeten Teil der Arbeiten für das Projekt für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses in Siffian

Brigitte Grünberger, Kreszenz Weiss: Projekt für den Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Nebengebäudes und Bau einer unterirdischen Garage in Oberbozen

Oskar Burger: 1. Abänderungsprojekt für den Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes am Obergöllerhof in Oberinn

Interessentschaft Antlas, Josef Rottensteiner: 3. Abänderungsprojekt zur Verbesserung und Instandhaltung der Zufahrt zu den Höfen Völkl, Gruber, Stocker, Kumeter und Premstaller in Rotwand

Oswald Mair: Projekt für den Umbau, Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit energetischer Sanierung in Klobenstein

Prast OHG des Matthias und Kurt Prast: Projekt zur Umwidmung der Ausstellungsräume im Obergeschoss und im Dachgeschoss in Büroräumlichkeiten im bestehenden Tischlereibetrieb in Weber im Moos in Unterinn

Alois Treibenreif: 2. Abänderungsprojekt zum Umbau des Anbindestalles in einen Laufstall mit Erweiterung am **Unterschlichterhof** in Lengstein

Maria Rottensteiner: Schaffung einer neuen Wohneinheit für die Jungbäuerin, sowie einer zusätzlichen Wohnung für Urlaub auf dem Bauernhof am Haidgerberhof in Lengstein

Thomas Lobis OHG: 1. Abänderungsprojekt zur Erweiterung und Sanierung des Betriebsgebäudes der Firma Thomas Lobis OHG sowie Schaffung einer Betriebswohnung in Unterinn

Robert Bauer, Gabriela Hörmann: 1. Abänderungsprojekt für den Umbau und Sanierung des bestehenden Wohnhauses mit energetischer Sanierung in Lengstein, Erweiterung und Errichtung von zwei Wohneinheiten

Franz Eder, Konrad Eder, Helena Rabensteiner: 1. Abänderungsprojekt für den Umbau und die Sanierung des bestehenden Wohnhauses mit energetischer Sanierung in Klobenstein

Nordbau Peskoller GmbH: 1. Abänderungsprojekt für die Errichtung eines Wintergartens am bestehenden Wohnhaus in Oberbozen

Maria Kerschbaumer: 1. Abänderungsprojekt für die Errichtung einer unterirdischen Garage als Zubehörsfläche zur Erstwohnung am bestehenden Reihenhaus in Klobenstein

Markus Lang: Erteilung einer neuen Baukonzession für den nicht vollendeten Teil der Bauarbeiten für das Projekt für Bodenverbesserungsarbeiten in Lengstein

Gemeinde Ritten: 1. Abänderungsprojekt für den Umbau und die Erweiterung des bestehenden Schlachthofes

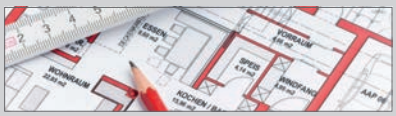
Zimmerei Lintner OHG: Erteilung einer neuen Baukonzession für den nicht vollendeten Teil der Arbeiten für das Projekt für den Bau des Büro- und Wohngebäudes der Zimmerei Lintner

Bearbeitet von der BÖTL-REDAKTION

Sitzung der Baukommission

Donnerstag, 26. November
(Einreichtermin verstrichen)

Donnerstag, 17. Dezember
(Einreichtermin 3. Dezember)



Standesamt

GEBURTEN

Jakob Gebhardt
2. September - Oberbozen

Theo Gasser
3. Oktober - Lengstein

Leonie Mair
4. Oktober - Unterinn

Diego Dalla Torre
12. Oktober - Klobenstein

Ayra Adnan
15. Oktober - Oberbozen

Toni Stieler
25. Oktober - Klobenstein

Sureja Suljic
25. Oktober - Klobenstein

Felix Liam Mair
31. Oktober - Unterinn

TRAUUNGEN

Maren Obrist und Andreas Vescoli
3. Oktober - Ritten

Michaela Knapp und Julian Rassler
3. Oktober - Ritten

Veronika Priller und Jonas Lobis
10. Oktober - Ritten

Gloria Unterhofer und Lukas Messner
10. Oktober - Ritten

Evi Laner und Martin Seebacher
10. Oktober - Ritten

Selva Calixto und Luis Salgado
10. Oktober - Ritten

Constanze Morandell und Tobias Fink
16. Oktober - Ritten

Katharina Büchel und Michael Steinwandter
16. Oktober - Ritten

Daniela Brugger und Manuel Mittelberger
17. Oktober - Ritten

TODESFÄLLE

Theresia Wwe. Rassler geb. Fink Hinterhuber
Unterinn, 91 Jahre
4. Oktober - Ritten

Antonia Wwe. Rainer geb. Fragösch
Unterinn, 92 Jahre
19. Oktober - Unterinn

Rudolf Spornberger Partschuner
Signat, 79 Jahre
20. Oktober - Ritten

Franz Zöggeler
Klobenstein, 82 Jahre
24. Oktober - Ritten

Josef Gruber
Wangen, 85 Jahre
29. Oktober - Ritten